



Dienstag, 22.06.2021 - 02:30 63 3 min


Erstmals wieder Publikum bei einem Konzert in Bleidenstadt

Etwa 40 Zuschauer genossen einen musikalischen Dialog zwischen Organistin Misty Schaffert und Klarinettenistin Irith Gabriely in Sankt Peter auf dem Berg in Bleidenstadt.

Von **Hendrik Jung**



Klarinettenistin Irith Gabriely und die Organistin Misty Schaffert präsentierten dem Publikum auch Werke von hierzulande kaum bekannten Komponisten. (Foto: Wolfgang Kühner)



BLEIDENSTADT - Zum ersten Mal in diesem Jahr lässt sich ein Konzert der Veranstaltungsreihe „Der lange Weg ins 21. Jahrhundert“ nicht nur über das Internet verfolgen. Etwa 40 Gäste erleben es in der evangelischen Kirche Sankt Peter auf dem Berg in Bleidenstadt auch live. „Ich habe auch virtuell ein paar gesehen, aber da kann man sich jeden Tag was anhören, was einem gefällt. Das Besondere fehlt, sich aufzumachen und irgendwo hinzugehen und auch Leute zu treffen“, erläutert Annelie Hammer, warum sie sich bei strahlendem Sommerwetter für den Konzertbesuch entschieden hat. Seit rund fünf Jahren gehöre sie zu den Gästen der Veranstaltungsreihe von Stephan Breith und sei froh, dass diese nach dessen geplantem Abschied Ende des Jahres fortgesetzt werden soll, weil es dabei immer wieder hochklassige Künstler zu erleben gebe.

An diesem Tag handelt es sich um die Klarinetistin Irith Gabriely und die Organistin Misty Schaffert. Aus Israel und den Vereinigten Staaten von Amerika stammend bringen sie einen west-östlichen Dialog aus Darmstadt nach Taunusstein. Gleich zum Auftakt präsentieren die Musikerinnen von der Orgelempore aus bei ihrer Darbietung von Barbara Hellers Choral für Elke Mascha Blankenburg einen spannungsvollen Dialog. Geprägt wird die Hommage an eine deutsche Kirchenmusikerin vom Gegensatz aus schrillen und harmonischen Klängen, wobei Letztere meist von der Klarinette übernommen werden.

Auch wenn die Rollen zwischenzeitlich wechseln, ist doch das Orgelspiel geprägt von dissonanten Reibungen, die vom warmen Klarinettenklang kontrastiert werden. Beeindruckend ist auch die Interpretation des Tanzes aus Naji Hakims musikalischem Gedicht „Our Lady’s Minstrel“. Die rastlosen Läufe auf der Orgel lassen dabei an hektisches Großstadttreiben denken, das von dem ebenfalls rasanten, aber überschwänglich heiteren Klarinettenspiel überlagert wird.

Während die Musikerinnen von der Empore in den Kirchenraum hinabsteigen, gibt Pfarrerin Esther Kutscher-Döring bei ihrer Moderation einen kurzen Einblick in die Klezmer-Musik, als deren Königin Gabriely gern bezeichnet wird. Bei der Darbietung des bekannten Friedenslieds „Hevenu Shalom Alechem“ spielen die Musikerinnen die schwungvolle Melodie gekonnt hin und her. Die Interpretation des Wiegenlieds „Rozhinkes mit Mandelen“ erinnert mit seiner jazzigen Note wiederum an Gershwins „Summertime“. Passend zum Titel, der übersetzt „Rosinen und Mandeln“ heißt, fällt das Spiel des Duos geschmeidig und süß wie Marzipan aus, enthält jedoch auch Spuren bitterer Noten.

ANZEIGE

In der westlichen Antwort des Dialogs kommt der hierzulande weitgehend unbekannt Komponist Alvin Ettlter mit dem ersten Satz seiner Sonate für Klarinette zu Gehör. Was zunächst wie ein fröhlicher Spaziergang an einem frostig-kalten Winterabend beginnt, endet dramatisch unheimlich. Auch hier beginnt das

Orgelspiel reibungsvoll und kühl, während die Klarinette wärmende Wellen entgegensetzt. Doch dann dominiert das bedrohliche Szenario, das Schaffert erklingen lässt, und Gabrielys Spiel wirkt zunehmend unruhig, verzweifelt und schließlich ungewohnt kleinlaut.

Eine Entdeckung auch das in C gestimmte Saxofon, das heute keiner gängigen Stimmung der Instrumentenfamilie entspricht, aber in den USA der 1920er Jahre populär gewesen ist. Bei Rudy Wiedoeffts „Valse Vanite“ demonstriert Gabriely, wie romantisch beflügelt man darauf spielen kann.

NEWSLETTER



Der Morgen-Newsletter: Schon beim ersten Kaffee alles Wichtige erfahren!

✓ kostenlos ✓ jederzeit abbestellbar ✓ 1x täglich Nachrichten

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Erhalt des Newsletters willige ich ein, dass mein Nutzungsverhalten gespeichert wird, um die Gestaltung künftiger Newsletter zu verbessern.

ANMELDEN >

Datenschutz & Widerruf >

KOMMENTARE